

**Niederschrift**

über die 16. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

am **Mittwoch, 8. Juni 2022, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

5. Juli 2022

1 von 14

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne

Wolfgang Decker, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD

Dr. phil. Michael von Rüden, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Sophie Eltzner, Mitglied, B90/Grüne

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne

Steffen Müller, Mitglied, B90/Grüne

Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

(Vertretung für Ramona Kopec)

Patrick Hartmann, Mitglied, SPD

Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD

Holger Augustin, Mitglied, CDU

(Vertretung für Maximilian Bathon)

Dominique Kalb, Mitglied, CDU

Nicole Siebrecht, Mitglied, CDU

(Vertretung für Dr.-Ing. Norbert Wett)

Mirko Düsterdieck, Mitglied, DIE LINKE

Sabine Leidig, Mitglied, DIE LINKE

Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

Sascha Bickel, Mitglied, FDP

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario,

Vertreter des Ausländerbeirates (Vertretung für Muhammet-Emin Bilgin; bis 18:15 Uhr)

Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Dr. Thomas Nöcker, Vertreter des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

2 von 14

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI  
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Thomas Bergmann, Revisionsamt  
Timo Vogt, Amt für Kämmerei und Steuern  
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Tagesordnung:**

- |  |            |
|--|------------|
| 1. NVV-Fahrplandaten   | 101.19.379 |
| 2. Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung)   | 101.19.466 |
| 3. 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung Güterverkehrszentrum   | 101.19.476 |
| 4. Städtische Werke AG Kapitalerhöhung Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG  | 101.19.483 |
| 5. Städtische Werke AG Kapitalerhöhung Stadtwerke Sangerhausen GmbH  | 101.19.484 |
| 6. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2022; - Kenntnisnahme Liste Z1 / 2022 - | 101.19.494 |
| 7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S2 / 2022 -   | 101.19.495 |
| 8. Städtische Werke AG Erwerb KAS Elektrotechnik   | 101.19.496 |
| 9. Informationsgrundlagen und Maßnahmen gegen Energiesperren in Kassel   | 101.19.390 |
| 10. Fossile Brennstoffe aus Russland   | 101.19.414 |
| 11. Stand Projekte GWG Pro   | 101.19.446 |
| 12. Einnahmen und Ausgaben im Langen Feld  | 101.19.454 |
| 13. Homeoffice der Stadtverwaltung   | 101.19.455 |
| 14. Projekte im Stadtkonzern   | 101.19.482 |
| 15. Kosten durch ausreisepflichtige Ausländer  | 101.19.489 |
| 16. Stand der Stellenbesetzung   | 101.19.497 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 1. Juni 2022 ordnungsgemäß einberufene 16. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3 von 14

## Zur Tagesordnung

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt

**9. Informationsgrundlagen und Maßnahmen gegen Energiesperren in Kassel**  
Anfrage der Fraktion DIE LINKE  
101.19.390

von der Tagesordnung abgesetzt wird. Der zuständige Mitarbeiter der Städtischen Werke kann zur Beantwortung an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

**1. NVV-Fahrplandaten**

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Mai 2022  
Bericht des Magistrats  
-101.19.379-

## Beschluss

**Der Magistrat wird gebeten über die Strategie zur Bereitstellung von Datensätzen im Rahmen des Smart City Projekts zu berichten und beim Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) die Chancen und Risiken bei der Bereitstellung von Fahrplandaten (Sollfahrplänen) sowie dynamische Echtzeit-Mobilitätsdaten zu erfragen. Dabei soll erläutert werden inwieweit die Bereitstellung der Daten an Open Source Systeme, Start Ups, Forschung und Bürgerinnen und Bürgern barrierearm erfolgen kann, aber gleichzeitig die kommerzielle Nutzung kostenpflichtig ist. Dabei soll auch auf die maschinenlesbaren Formate und Open Data eingegangen werden.**

Oberbürgermeister Geselle verliest die Antworten des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV). Im Anschluss beantwortet er die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

**2. Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung)**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.466 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung über den Betrieb einer Statistikstelle und die Durchführung der Kommunalstatistik der Stadt Kassel (Statistiksatzung), 101.19.466, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

**3. 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung Güterverkehrszentrum**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.476 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum Güterverkehrszentrum (GVZ) vom Januar 1998 mit 1. Änderung vom Dezember 2001, 2. Änderung vom Juni 2006, 3. Änderung vom Oktober 2010, 4. Änderung vom September 2012 und 5. Änderung vom Dezember 2014.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, eine entsprechende Vertragsänderung rechtsverbindlich zu unterzeichnen.“

5 von 14

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. 6. Änderung der Interessenausgleichsvereinbarung Güterverkehrszentrum, 101.19.476, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hechelmann

### **4. Städtische Werke AG**

#### **Kapitalerhöhung Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.483 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a. Der Kapitalerhöhung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (THEE) bis zu einem Betrag von 34,0 Mio. € und der Erhöhung des quotalen Beitrags der Städtischen Werke AG von bis zu 1,7 Mio. € wird zugestimmt.
- b. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Oberbürgermeister erläutert die Vorlage des Magistrats. Im Anschluss beantwortet er die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG  
Kapitalerhöhung Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, 101.19.483, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

### **5. Städtische Werke AG Kapitalerhöhung Stadtwerke Sangerhausen GmbH**

Vorlage des Magistrats

- 101.19.484 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- a. Der Kapitalerhöhung der Stadtwerke Sangerhausen GmbH (SWS) bis zu einem Betrag von 5,0 Mio. € und der Erhöhung des quotalen Beitrags der Städtischen Werke AG von bis zu 1,255 Mio. € wird zugestimmt.
- b. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

7 von 14

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: DIE LINKE, AfD  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG, Kapitalerhöhung Stadtwerke Sangerhausen GmbH, 101.19.484, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Leidig

- 6. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2022; - Kenntnisnahme Liste Z1 / 2022 -**  
Vorlage des Magistrats  
- 101.19.494 -

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, zur Kenntnis zu nehmen:

Die in den rückseitigen Liste Z1/2022 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO betragen

im Ergebnishaushalt 1.496.806,91 €

im Finanzhaushalt 431.210,00 €.

**Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß  
v§ 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S2 / 2022 -**

8 von 14

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.495 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste  
S2/2022 enthaltenen überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Finanzhaushalt in Höhe von 5.075.000,00 €.“

Stadtbaurat Nolda erläutert die Vorlage des Magistrats. Im Anschluss beantworten  
Oberbürgermeister Geselle und Stadtbaurat Nolda die Nachfragen der  
Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu  
fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und  
Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2022; - Liste S2 / 2022 -,  
101.19.495, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Bickel

**8. Städtische Werke AG  
Erwerb KAS Elektrotechnik**

Vorlage des Magistrats  
- 101.19.496 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:



1. Dem Erwerb der gesamten Geschäftsanteile an der KAS Verwaltungs GmbH durch die Städtische Werke AG wird zugestimmt.
2. Dem Erwerb der gesamten Geschäftsanteile an der KAS Elektrotechnik GmbH & Co. KG durch die Städtische Werke AG wird zugestimmt.
3. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Oberbürgermeister Geselle erläutert die Vorlage des Magistrats. Im Anschluss beantwortet er die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD, FDP  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtische Werke AG, Erwerb KAS Elektrotechnik, 101.19.496, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

- 9. Informationsgrundlagen und Maßnahmen gegen Energiesperren in Kassel**  
Anfrage Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.390 -

### **Abgesetzt**

**10. Fossile Brennstoffe aus Russland**

10 von 14

Anfrage FDP-Fraktion  
- 101.19.414 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viel Erdgas, Kohle und Erdöl beziehen die Städtische Werke AG und ihre Tochtergesellschaften aus Russland?
2. Wie wird die Versorgungssicherheit in Kassel ohne Erdgas, Kohle und Erdöl aus Russland gewährleistet?
3. Welcher Plan liegt für den Fall vor, dass Erdgas, Kohle und Erdöl aus Russland nicht mehr bezogen werden können?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Beantwortung des Magistrats wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

**11. Stand Projekte GWG Pro**

Anfrage Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.446 -

**Antrag**

1. Mit welchen Projekten wurde die GWG Pro bisher beauftragt?
2. In welchen Stadien befinden sich diese derzeit?
3. Mit welchen Kosten wurde jeweils geplant?
4. Welche tatsächlichen Kosten werden derzeit jeweils geschätzt?
5. Welche voraussichtlichen Verzögerungen ergeben sich durch Kostensteigerungen im Baugewerbe?
6. Wann wird jeweils mit dem Abschluss der Projekte gerechnet?
7. Welche Mietkosten werden voraussichtlich jeweils auf die Stadt zukommen?
8. Wie viele Beschäftigte arbeiten derzeit bei der GWG Pro?
9. Wie viele externe Büros wurden beauftragt?
10. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen der GWG Pro und den Ämtern der Stadt Kassel?

Die schriftliche Beantwortung des Magistrats wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage für erledigt.**

## 12. Einnahmen und Ausgaben im Langen Feld

Anfrage FDP-Fraktion  
- 101.19.454 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch sind seit 2017 die jährlichen Einnahmen aus Gewerbesteuern, die von Unternehmen im Gewerbepark Niederrzwehren (Gewerbegebiet »Langes Feld«) gezahlt wurden?
2. Wie hoch sind die Gesamteinnahmen der Stadt aus Grundstücksverkäufen im Gewerbepark Niederrzwehren vom 01.01.2017 bis zum 31.12.21?
3. Wie hoch sind die Gesamtausgaben der Stadt im Zusammenhang mit dem Gewerbepark Niederrzwehren vom 01.01.2017 bis zum 31.12.21?
4. Wie hoch sind die Investitionen der Stadt im Zusammenhang mit dem Gewerbepark Niederrzwehren?
5. Welche Abschreibungen sind vom 01.01.2017 bis zum 31.12.21 angefallen?
6. Welche weiteren Ausgaben hatte die Stadt im Zusammenhang mit dem Gewerbepark Niederrzwehren vom 01.01.2017 bis zum 31.12.21?
7. Welche weiteren Einnahmen hatte die Stadt im Zusammenhang mit dem Gewerbepark Niederrzwehren vom 01.01.2017 bis zum 31.12.21?

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

## 13. Homeoffice der Stadtverwaltung

Anfrage FDP-Fraktion  
- 101.19.455 -

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Zu welchem Prozentsatz und in welchem zeitlichen Umfang waren städtische Beschäftigte seit Inkrafttreten der Corona-Arbeitsschutzverordnung am 27.01.2021 in Telearbeit (Homeoffice)?
2. Zu welchem Prozentsatz und in welchem zeitlichen Umfang sind städtische Beschäftigte seit Ende der gesetzlichen Pflicht nach § 28b Abs. 4 IfSG am 20.03.2022 in Telearbeit (Homeoffice)?

3. Welche Erfahrungen mit Telearbeit (Homeoffice) hat die Stadt seit dem 27.01.2021 gemacht?
4. Wie handhabt die Stadt Kassel den Einsatz von Telearbeit (Homeoffice) seit dem 20.03.2022?

12 von 14

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

#### **14. Projekte im Stadtkonzern**

Anfrage FDP-Fraktion  
- 101.19.482 -

##### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie wirken sich die anziehende Inflation, die Verknappung der Rohstoffverfügbarkeit sowie die knappe Verfügbarkeit von Lieferanten und Dienstleistern auf die laufenden und anstehenden Projekte im Stadtkonzern aus?
2. Welche Projekte sind von welchen Kostensteigerungen betroffen?
3. Welche Projekte sind von welchem Verzug betroffen?
4. Bei welchen Projekten sieht der Magistrat den Erfolg gefährdet?
5. Wie viele Projekte nach 1.-3. sind dem Oberbürgermeister oder dem Magistrat bekannt und dürfen aus Rechtsgründen nicht genannt werden?
6. Wie hoch ist das finanzielle Gesamtrisiko dieser Projekte?
7. Wie hoch sind maximaler und mittlerer Verzug dieser Projekte?

Die schriftliche Beantwortung des Magistrats wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage für erledigt.**

#### **15. Kosten durch ausreisepflichtige Ausländer**

Anfrage der AfD-Fraktion  
- 101.19.489 -

##### **Anfrage**

Die Kosten, die in der Stadt Kassel durch die Finanzierung des Lebensunterhalts von ausreisepflichtigen Ausländern entstehen sind im Kassler Haushalt auf diverse Projekte und Finanzierungsweisen – auch Transferleistungen von Bund und Land – verteilt und deshalb nicht transparent dokumentiert.

Deshalb fragen wir den Magistrat:

13 von 14

1. Wie viele Personen in der Stadt Kassel waren bzw. sind
  - a) in den Jahren 2010 bis 2021 ausreisepflichtig (bitte im Jahresdurchschnitt angeben)?
  - b) derzeit ausreisepflichtig?
2. Wie viele der unter 1a) und 1b) erfragten Personen waren jeweils im Besitz einer Duldung?  
(bitte jährlich nach absoluten Zahlen wie prozentualen Anteilen an der erfragten Personengruppe gesondert aufschlüsseln)
3. Wie viele der unter 1a) und 1b) erfragten Personen bestreiten ihren Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit und beziehen daher keine Sozialleistungen?  
(bitte jährlich nach absoluten Zahlen wie prozentualen Anteilen an der erfragten Personengruppe gesondert aufschlüsseln)
4. Wie viele der unter 1a) und 1b) erfragten Personen bestreiten ihren Lebensunterhalt teilweise durch Erwerbstätigkeit und beziehen daher ergänzende Sozialleistungen (Aufstocker)?  
(bitte jährlich nach absoluten Zahlen wie prozentualen Anteilen an der erfragten Personengruppe gesondert aufschlüsseln)
5. Auf welchen Gesamtbetrag belaufen sich die Kosten an Sozialleistungen, incl. Unterbringungskosten und Gesundheitsversorgung, welche durch ausreisepflichtige Ausländer
  - a) in den Jahren 2010 bis 2015 in Anspruch genommen wurden?
  - b) in den Jahren 2016 bis 2020 in Anspruch genommen wurden?
  - c) im Jahr 2021 in Anspruch genommen wurden?

Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

## **16. Stand der Stellenbesetzung**

Anfrage FDP-Fraktion

- 101.19.497 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele der im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen waren zum 31.12.2021 prozentual und absolut besetzt?
2. Wie viele der im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen waren zum 30.04.2022 prozentual und absolut besetzt?
3. Welches finanzielle Volumen haben die im Haushaltsplan vorgesehenen Stellen, die zum 30.04.2022 nicht besetzt waren?

14 von 14

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Anfrage. Die schriftliche Beantwortung des Magistrats wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

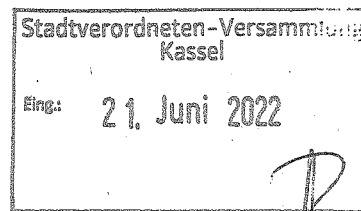
**Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Geselle erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:25 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Vorsitzende

Annika Kuhlmann  
Schriftführerin

*Cp, 21.6.22*



Antrag der CDU-Fraktion vom 2. Februar 2022

Vorlage Nr. 101.19.379

Ausschuss Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

### NVV-Fahrplandaten

Der Nordhessische VerkehrsVerbund, stellt bereits seit zwei Jahren über den Verein DELFI e.V. und das Portal [www.opendata-oePNV.de](http://www.opendata-oePNV.de), in dem auch der NVV Mitglied ist, offene Fahrplandaten in maschinenlesbarer Form zur Verfügung. Diese Daten gehen auch via DELFI in den NAP (National Access Point) über. Die NVV-Daten sind vorhanden.

DELFI beschreibt sich selbst wie folgt: „Für den öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) bietet DELFI – die durchgängige elektronische Fahrgastinformation bereits heute dafür beste Voraussetzungen. Der DELFI e.V. als operativer Betreiber der DELFI-Integrationsplattform (DIP) ist als „Implementing Body“ für die Integration der ÖPV-Daten im NAP im NeTeX-Format gesetzter Partner des BMVI.“

Der Hinweis, dass nur die großen Anbieter, z.B. Google oder Apple, über die Daten verfügen, ist für Nordhessen nicht korrekt. Bis jetzt wurden diese nicht explizit an diese Unternehmen rausgegeben und durch diese veröffentlicht, da der NVV diese Monopolisierung kritisch sieht.

Ein weiterer Hinweis zum Datenformat GTFS: Dieses Datenformat ist leider nur ein defacto Standard, welchem die Möglichkeit zum Transport von wichtigen Informationen (aktuell) fehlen. Unter anderem fehlt die Möglichkeiten einen Teil der Verkehre korrekt abzubilden. U.a. sind bestimmte Formen des Flächenverkehrs, wie er z.B. Kassel geplant wird, nicht integrierbar. Aus diesem Grund wurden die vollständigen Sollfahrplandaten des NVVs über den DELFI e.V. bis Dezember 2021 im VDV 462 / NeTeX-Datenformat veröffentlicht.

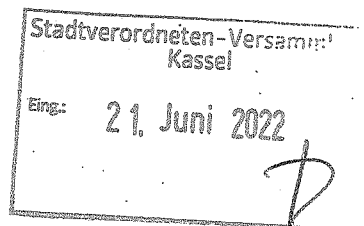
Der NVV ist mit seiner Mitgliedschaft bei DELFI sowie im Rahmen seiner Gesellschafterrolle bei der Brancheninitiative „Mobility inside“ bestens aufgestellt in Fragen der ÖPNV-Digitalisierung.

-I-

Op. B. 06. 22 Ø 16

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen – 23. März 2022

101.19.414 - Fossile Brennstoffe aus Russland



1. Wie viel Erdgas, Kohle und Erdöl beziehen die Städtischen Werke AG und ihre Tochtergesellschaften aus Russland?
2. Wie wird die Versorgungssicherheit in Kassel ohne Erdgas, Kohle und Erdöl aus Russland gewährleistet?
3. Welcher Plan liegt für den Fall vor, dass Erdgas, Kohle und Erdöl aus Russland nicht mehr bezogen werden können?

#### Frage 1

Kassel ist integraler Bestandteil des europäischen Erdgasverbundnetzes und bezieht den im Netz vorherrschenden Verteilmix. Einen Einfluss auf den gelieferten physikalischen Mix kann kein deutscher Versorger vornehmen, ganz unabhängig von den gewählten Vorlieferanten. Daher ist davon auszugehen, dass der Anteil russischen Erdgases bei rund 50 bis 55 Prozent liegt.

In den Kasseler Kraftwerken kommt keine Kohle aus Russland zum Einsatz. Die in Kassel eingesetzte Braunkohle stammt aus dem rheinischen Revier, Hartbraunkohle aus Tschechien.

Die Städtischen Werke und ihre Tochter-/Schwesterunternehmen beziehen kein Erdöl aus Russland. Die KVV bezieht ihr Heizöl von Vorlieferanten, die ihre Mengen am Markt beschaffen. Eine Herkunftsauszeichnung findet nicht statt. Die von der KVV bezogenen Heizölmengen sind allerdings gering, da sie hauptsächlich in Heizwerken eingesetzt werden, die zum Abfangen von Lastspitzen in extremen Temperatursituationen vorgehalten werden.

#### Frage 2

Die Städtischen Werke haben notwendige Energiemengen für ihre Kunden bereits in der Vergangenheit beschafft und gesichert. Um Risiken zu minimieren, wurden Lieferverträge mit den großen in Deutschland aktiven Vorlieferanten geschlossen. Lieferengpässe der Vorlieferanten sind aktuell nicht zu erwarten. Diese Diversifizierung in der Beschaffung gilt für alle Energieträger.

Sollten die Vorlieferanten nicht mehr liefern können oder ein Importembargo durch die Bundesregierung oder die Europäische Union ausgesprochen werden, ist davon auszugehen, dass die Gasmärkte durch die Regierung reguliert werden. Bei massiven Engpässen würden im ersten Schritt vertraglich geregelte Abschaltvereinbarungen mit Industriekunden greifen. Kraftwerke nutzen schon heute alternative Energiequellen, also Klärschlamm und Altholz. Sie stehen unabhängig von Lieferungen aus Russland als Brennstoffe zur Verfügung.



Aktuell kommt auch verstärkt LNG (Flüssiggas) via Tankschiffe aus den USA, Australien und Katar. Viele Produzenten dort sind in der Lage, ihre Angebotsmenge kurzfristig auszuweiten, um auf Nachfrageschwankungen zu reagieren.

Braunkohle stammt aus dem rheinischen Revier und Tschechien. Hier ist mit keinen Lieferunterbrechungen zu rechnen.

Heizöl wird von verschiedenen Lieferanten bezogen, die sich ebenfalls aus unterschiedlichen Quellen versorgen. Da die eingesetzten Mengen gering sind, ist von keinen Lieferengpässen auszugehen.

### Frage 3

Europa setzt bei Erdgas auf einen breiten Liefermix. Die Lieferungen kommen aus vielen Herkunftsländern nach Europa und somit auch nach Deutschland. So haben Norwegen und die Niederlande zusammen einen ähnlichen hohen Anteil an der deutschen Erdgasversorgung wie Russland.

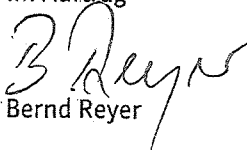
Die Energiewirtschaft steht in engem Austausch mit der Bundesregierung. Sie beobachtet die aktuelle Lage genau und bewertet sie regelmäßig entlang der bestehenden Vorsorgepläne neu.

Russland liefert rund 50 Prozent des in Deutschland verbrauchten Erdgases. Sollten Lieferungen aus Russland kurzfristig ausfallen, wäre das eine große Herausforderung für die Bundesregierung und die hiesige Gaswirtschaft. Festzuhalten ist dessen ungeachtet: Russland hat in den vergangenen 50 Jahren – auch im Kalten Krieg – zuverlässig Erdgas nach Deutschland geliefert.

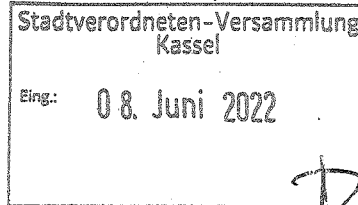
Der Großteil der von der KVV bezogenen Kohle stammt aus dem rheinischen Revier. Hier ist mit keinen Lieferunterbrechungen zu rechnen. Heizöl wird von unterschiedlichen Vorlieferanten bezogen, die ebenfalls auf verschiedene Lieferanten zurückgreifen.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist perspektivisch der wichtigste Schritt, um unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden. Die KVV und ihre Tochterunternehmen treiben deshalb den Ausbau von Photovoltaik, Biomasse, Biogas, Wasserkraft und besonders Windkraft seit Jahren voran. Gerade dem Windpark Reinhardswald kommt eine besondere Bedeutung zu, um die Unabhängigkeit Kassels von externen Energielieferungen sicherzustellen. Das gleiche gilt für die Umstellung des Fernwärmekraftwerks Kassel auf die CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoffe Klärschlamm und Altholz, die überwiegend aus Deutschland stammen. Eine weitere wichtig Rolle der Wärme- und Stromversorgung spielt das Müllheizkraftwerk Kassel. Dessen als CO<sub>2</sub>-neutral geltenden Brennstoffe stammen aus Kassel und umliegenden Landkreisen. Derzeit wird eine Erweiterung der Verbrennungskapazitäten geprüft, die eine auch eine größere Strom- und Wärmeproduktion zur Folge hätte.

Im Auftrag

  
Bernd Reyer

- IK -



Kassel, 3. Mai 2022  
Herr Grützmacher  
☎ 20 05

- I -

**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen  
Anfrage der Fraktion Die Linke - Vorlage Nr. 101.19.446  
Stand Projekte GWGpro**

Zu der oben genannten Anfrage nehmen wir in Abstimmung mit der GWG Projektentwicklung GmbH wie folgt Stellung:

**1. Mit welchen Projekten wurde die GWGpro bisher beauftragt?**

Die Beauftragung (Sanierung/Neubau/Management) erfolgte für folgende Projekte:

- Offene Schule Waldau (OSW)
- Schule Hegelsberg (Gesamtschule Nord+ mit angegliederter Grundstufe und einer Dreifeld-Schulsporthalle)
- Georg-August-Zinn-Schule (GAZ)
- Johann-Amos-Comenius-Schule (JAC)
- Elisabeth-Knipping-Schule (EKS)
- Wilhelmsgymnasium (WG)
- Friedrichsgymnasium (FG)
- Kindertagesstätte im Stadtteil Nordshausen (KiTa Nordshausen)
- 2. Eisfläche
- Feuer- und Rettungswache Kassel-Ost (Feuerwehr)

**2. In welchen Stadien befinden sich diese derzeit?**

**OSW**

- Phase Null ist abgeschlossen.
- Architekturwettbewerb durchgeführt.
- Architekten- und Fachplaneraufträge erteilt.
- Projekt befindet sich jetzt - wie vorgesehen - in der Vorentwurfsphase.

#### **Gesamtschule Nord+**

- Phase Null ist abgeschlossen.
- Das europaweite Verfahren zum Architekturwettbewerb läuft.

#### **GAZ, JAC, WG und EKS**

- Phase Null wurde gestartet.
- Wird in den vereinbarten Prozessschritten gemeinsam mit den Schulen, Fachämtern und den weiteren fachlich zu Beteiligten planmäßig durchgeführt.

#### **FG**

- Phase Null wurde gestartet.

#### **KITA Nordshausen**

- Neubau befindet sich im Bau.

#### **2. Eisfläche**

- B-Plan wird vorbereitet.

#### **Feuerwehr**

- Machbarkeitsstudie wurde für den Neubau erstellt.
- Auswahl Architekten und Fachplaner über ein europaweites offenes Ausschreibungsverfahren (VGV).

3. **Mit welchen Kosten wurde jeweils geplant?**
4. **Welche tatsächlichen Kosten werden derzeit jeweils geschätzt?**

#### **Schulprojekte**

In der aktuellen Projektphase ist aufgrund der Komplexität eine seriöse und belastbare Aussage zu den Kosten nicht möglich.

#### **KiTa Nordshausen**

Die zu erwartenden Kosten - die Berechnungsgrundlage der Mietkosten sind - entsprechen der Beschlusslage.

#### **Feuerwehr**

Der voraussichtliche Kostenrahmen basiert auf der Machbarkeitsstudie und wird entsprechend der DIN 276 von Planungsphase zu Planungsphase weiterentwickelt.

#### **2. Eisfläche**

Es wird ebenfalls auf die Beschlusslage verwiesen.

5. **Welche voraussichtlichen Verzögerungen ergeben sich durch Kostensteigerungen im Baugewerbe?**

Eine seriöse und werthaltige Aussage zu Verzögerungen und Kostensteigerungen im Baugewerbe ist aktuell nicht möglich.

**6. Wann wird jeweils mit dem Abschluss der Projekte gerechnet?**

**Schul- und sonstige Projekte**

Befinden sich aktuell im Rahmenterminplan.

**KiTa Nordshausen**

Eröffnung wie geplant im Herbst 2022.

**7. Welche Mietkosten werden voraussichtlich jeweils auf die Stadt zukommen?**

Siehe Punkte Nr. 3 und 4 soweit hierzu keine konkreten Stavo-Beschlüsse vorliegen.

**8. Wie viele Beschäftigte arbeiten derzeit bei der GWGpro?**

Die GWGpro hat einen Geschäftsführer und aktuell 17 Beschäftigte.

**9. Wie viele externe Büros wurden beauftragt?**

Die GWGpro erfüllt die im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übertragenen Aufgaben mit eigenen Mitarbeitendenkapazitäten. Aus rechtlicher und fachlicher Sicht erfolgt die notwendige Rechtsberatung in Vergabeangelegenheiten und Steuerberatung durch externe hochqualifizierte Fachberater. Die Beauftragung erfolgt bedarfsorientiert. Planerleistungen etc. obliegen nicht der GWGpro und werden im Namen und Auftrag des Auftraggebers der Stadt Kassel bzw. der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG anderweitig - im Rahmen geltender Vergabevorschriften - vorhabenbezogen initiiert.

**10. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen der GWGpro und den Ämtern der Stadt Kassel?**

Die Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadt Kassel ist an der Sache orientiert gut.

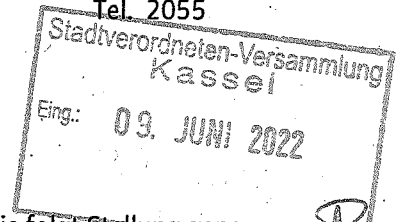
Im Auftrag



Frank Grützmacher

*Op, 08.06.22 016*

Herr Reyer  
Tel. 2055



**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 8. Juni 2022  
101.19.482 – Projekte im Stadtkonzern**

Zu der o. g. Anfrage haben die nachstehenden städtischen Gesellschaften wie folgt Stellung genommen:

- 1. Wie wirken sich die anziehende Inflation, die Verknappung der Rohstoffverfügbarkeit sowie die knappe Verfügbarkeit von Lieferanten und Dienstleistern auf die laufenden und anstehenden Projekte im Stadtkonzern aus?**

**Gesundheit Nordhessen Holding**

Bezogene Dienstleistungen sind in der Regel mit Rahmen-Vertragspartnern abgedeckt und scheinen augenblicklich unkritisch zu sein. Grundsätzlich erwartet die GNH bei laufenden Projekten mindestens einen Verzug von 8 Wochen. Genauere Aussagen können erst den eingehenden Ausschreibungsergebnissen entnommen werden. Lieferschwierigkeiten /-verzögerungen kommen in den Bereichen Einkauf und Apotheke vor. Ein Beispiel dazu ist die Lieferung des Uro-Sonogerätes im Bereich Medizintechnik. Grundsätzlich werden - wenn möglich - Alternativlieferanten gelistet oder entsprechend vergleichbare und am Markt verfügbare Produkte geordert. Dieses Vorgehen ist mittlerweile fast schon Alltag. Ferner rechnet die GNH mit Terminverzögerung im Bereich Bau, zum Beispiel bei der Erstellung der Hauptpraxis im Segment Medizinisches Versorgungszentrum, dem Neubau der Apotheke und notwendigen Ersatzbeschaffungen, zum Beispiel des Kommissionier-Automaten für die Arzneimittelstellung. Die bzw. alle Preise werden bei weiterer Verknappung der Rohstoffe höher steigen als geplant. Dies gilt auch für den Bereich Instandhaltung, zum Beispiel für die Brandmeldeanlage, bei der bereits in den Nachverhandlungen darauf hingewiesen wurde, dass bestimmte Elektronikteile durch die Halbleiterkrise schwer zu beschaffen sind. Einige Gewerke haben bei den Nachverhandlungen grundsätzlich Passagen aufgenommen, dass bei Erhöhung der Materialkosten ein weiteres Verhandlungsgespräch durchgeführt bzw. eine entsprechende Preisanpassung vorgenommen werden muss. Die aktuellen weltpolitischen Entwicklungen gehen auch nicht an uns spurlos vorüber. Die im Wirtschaftsplan berücksichtigten Mittel für Neu-, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen reichen zum Teil nicht mehr aus, sodass es auch zu Priorisierungen und Verlagerung von Projekten kommt. Kritisch zu beurteilen ist jedoch vielmehr die voraussichtliche Entwicklung der kommenden zwei bis drei Jahre. Bei weiteren Kostensteigerungen werden eine Vielzahl der Projekte nicht mehr ohne Landes- oder Kommunalmittelzuschüsse refinanzierbar sein.

Geplante Modernisierungsarbeiten – zum Beispiel die Ausstattung zeitgemäßer Komfortstationen oder der Umbau der Aufnahmebereiche – werden sich zeitlich verzögern.

**GWGpro**

Aktuell verzeichnen wir Materialkostensteigerungen im Bereich von bis zu 35 % bezogen auf Vorjahreswerte. Von den Preissteigerungen sind insbesondere Materialien, wie z. B. Konstruktionsholz, Stahl und Dämmmaterialien betroffen. Aktuell führt diese Situation zu einer Preiserhöhung der zu erwartenden Herstellungspreise von geschätzten mindestens 10 % im Vergleich zu Vorjahreswerten. Mit diesem Aufschlag versehen wir unsere Projekte. Die Statistiken zeigen eine Bandbreite auch bis 17 % p. a. auf.

Wir gehen davon aus / hoffen, dass dieser rasante Anstieg abflauen wird. Aber auch das kann momentan nur der Blick in der Glaskugel sein. In der Vergangenheit konnten Preisentwicklungen mit realitätsnahen

Herr Reyer  
Tel. 2055

2 bis 4 %igen Aufschlägen seriös kalkuliert werden. Kostensicherheit entsteht aktuell erstmalig bei der Ausschreibung.

## 2. Welche Projekte sind von welchen Kostensteigerungen betroffen?

### Gesundheit Nordhessen Holding

Zu Kostensteigerungen kann noch keine valide Aussage getroffen werden. Schätzungen von Experten liegen jeweils zwischen 10 und 35 % der Gesamtkosten – auch stark in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der vorausgegangenen Planung. Die Kostensteigerungen betreffen insbesondere Projekte mit Baukosten- oder IT-Anteilen. Hier bestehen die Probleme von verzögerten Lieferungen sowie stetig steigende Kosten bereits seit Beginn der Corona-Pandemie. Insgesamt rechnen wir überall mit Preiserhöhungen, wo Rahmenvereinbarungen zu verlängern oder neu zu schließen sind.

### GWGpro

Grundsätzlich sind alle Projekte betroffen.

## 3. Welche Projekte sind von welchem Verzug betroffen?

### Gesundheit Nordhessen Holding

Projektverzögerungen resultieren im Wesentlichen aus Problemen in den Lieferketten. Prozess- und Reorganisationsprojekte sind in der Regel davon nicht betroffen.

Auszugehen ist davon, dass insbesondere die Großprojekte betroffen sein werden, die an sich schon eine längere Laufzeit haben. So zum Beispiel der Bau des High Care Zentrums oder der Neubau der Apotheke. Aber auch neben den Beispielen Hauptpraxis des MVZ (Verzögerung nicht abschätzbar), der Beschaffung eines Uro-Sonogerätes (geschätzt + 3 Monate) verzögern sich aktuell die Ausschreibungszeiten der Projekte (z.B. Anschaffung und Implementierung eines Arzt-Informationen-Systems für das MVZ). Die Verzögerungen sind nicht belastbar abzuschätzen.

### GWGpro

Davon ausgehend, dass hier der zeitliche Verzug gemeint ist: Keine

## 4. Bei welchen Projekten sieht der Magistrat den Erfolg gefährdet?

### GWGpro

Aktuell bei keinen Projekten.

## 6. Wie hoch ist das finanzielle Gesamtrisiko dieser Projekte?

### Gesundheit Nordhessen Holding

Das Gesamtrisiko lässt sich derzeit nicht abschätzen, da die Preis- und Kostenspiralen immer noch in unterschiedlicher Geschwindigkeit in Bewegung sind und sich z.T. in Sprüngen weiter nach oben bewegen. Schätzungen von Experten liegen zwischen 10 und 35 % der Gesamtkosten – festlegen möchte sich momentan aber niemand darauf.

### GWGpro

Entscheidend sind Kosten- und Zinssteigerungsrisiken. Eine seriöse Bewertung der Entwicklung ist aktuell nicht möglich.

Herr Reyer  
Tel. 2055

## **7. Wie hoch sind maximaler und mittlerer Verzug dieser Projekte?**

### **Gesundheit Nordhessen Holding**

Ein Krankenhaus ist ein Dienstleistungsbetrieb und kein produzierendes Gewerbe, so dass sich Projektverzögerungen primär nicht auf die Versorgung und Behandlung der Patienten auswirken. Probleme würden erst entstehen, wenn es zu Ausfall oder Einschränkungen bei Medizingeräten oder Raumnutzungen kommt. Dies konnte bisher nicht beobachtet werden. Wir schätzen wegen der großen Unterschiedlichkeit der Projekte die Verzugsspanne auf 1 – 6 Monate. Die Großprojekte können wir nicht ansatzweise realistisch einschätzen, da auch wir zum Teil keine Auskünfte dazu von den Lieferanten und Gewerken bekommen.

### **GWGpro**

Zwischen best case- und worst case Betrachtung liegt ca. ein Jahr. Bei unserer zeitlichen Prognose gehen wir von einer best case Betrachtung aus, da uns Fakten, die zu einer worst case Betrachtung führen würden, nicht vorliegen.

Die Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH hat zu den folgenden Fragen insgesamt Stellung genommen:

- 1. Wie wirken sich die anziehende Inflation, die Verknappung der Rohstoffverfügbarkeit sowie die knappe Verfügbarkeit von Lieferanten und Dienstleistern auf die laufenden und anstehenden Projekte im Stadtkonzern aus?**
- 2. Welche Projekte sind von welchen Kostensteigerungen betroffen?**
- 3. Welche Projekte sind von welchem Verzug betroffen?**
- 6. Wie hoch ist das finanzielle Gesamtrisiko dieser Projekte?**
- 7. Wie hoch sind maximaler und mittlerer Verzug dieser Projekte?**

Die historisch hohe Inflationsrate von zum Zeitpunkt der Anfrage annähernd 8%, sowie die knappe Rohstoffverfügbarkeit, verlängerte Lieferzeiten und die knappe Verfügbarkeit von Lieferanten und Dienstleistern sind über alle Branchen hinweg deutlich spürbar. Die veränderten Rahmenbedingungen stellen eine neue Herausforderung für die bereits begonnenen und geplanten Projekte der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH sowie deren Tochtergesellschaften dar. Vornehmlich betroffen sind hier die Bauprojekte, wie z.B. Fernwärmeausbau, Kraftwerke, Gleis- und Tiefbauarbeiten etc.

Im Bausektor Gleis- und Tiefbau kann allgemein durchschnittlich mit einer Preissteigerung von ca. 20% gerechnet werden. Im Metallbereich und für Asphaltprodukte ist für Lieferungen mit einer Preissteigerung von ca. 50% zu kalkulieren. Die Lieferzeit für Schienen erhöht sich von ca. 4 auf ca. 10 Monate. Im Elektrobereich erhöht sich die Lieferzeit einzelner Komponenten von ca. 24 auf nunmehr ca. 50 Wochen.

Die herrschende Inflation und Lieferkettenproblematik sind auch im Bereich Netz spürbar. Die Preis- und Lieferentwicklung einzelner Produktgruppen ist zum Teil sehr dynamisch geworden, wie beispielsweise im Bereich der Transformatoren. Hier sind Preissteigerungen bis zu 100 % und Lieferzeiten von

Herr Reyer  
Tel. 2055

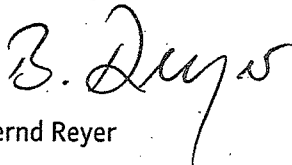
z.T. über einem Jahr erkennbar. Bei notwendigen Vorleistungen sind die Bezugspreise aufgrund der Preisentwicklungen um ca. 10 bis 15% gestiegen.

Grundsätzlich sind alle Bauvorhaben in allen Branchen von den Kostensteigerungen der letzten Jahre betroffen. Bei der KVV-Gruppe sind bisher nur allgemeine Kostensteigerungen, die sich in den letzten Jahren in der Marktbeobachtung andeuteten, in die Planungen eingeflossen. Weiterhin arbeiten viele Lieferanten inzwischen mit sog. Preisgleitklauseln. Die KVV-Gruppe sichert sich soweit möglich in der Zukunft benötigte Materialien zu verhandelten Preisen frühzeitig und erhöht die Lagerbestände im Bereich der Ressourcen für Bauvorhaben.

Durch eine vorausschauende Planung in Bezug auf Material und Leistungen zeigen sich die Auswirkungen der geopolitischen Lage bis jetzt nur marginal in den Projektvorhaben des Jahres 2022. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die KVV-Gruppe soweit möglich bereits im Jahr 2021 reagiert hat und die Lagerbestände, an die sich abzeichnende Situation, angepasst wurden. Darüber hinaus wird der Markt intensiv für die zweite Jahreshälfte 2023 ff. beobachtet, um zum optimalen Zeitpunkt die Bedarfe platzieren zu können. Die veränderten marktwirtschaftlichen Bedingungen werden in die Wirtschaftsplanung 2023 einfließen und mittelfristig zu deutlichen Kostensteigerungen führen.

Die KVV-Gruppe begegnet den neuen Herausforderungen mit Flexibilität in Planung und Prozessen und passt sich an die neuen Bedingungen an. So kann zum jetzigen Zeitpunkt in keinem relevanten Projekt ein erfolgskritischer Zeitverzug oder Budgetüberschreitungen vorhergesagt werden. Dessen ungeachtet können sich durch die weiteren geopolitischen Entwicklungen weitere und auch neue Risiken für die Unternehmen der KVV realisieren.

Im Auftrag



Bernd Reyer



Inhalte aus der Tonbandaufzeichnung  
der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen  
am 8. Juni 2022

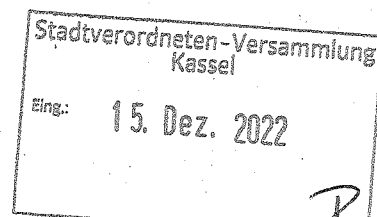
*Ge. 07.12.22*

Tagesordnungspunkt

16. Stand der Stellenbesetzung

Anfrage der FDP-Fraktion

- 101.19.497 -



Oberbürgermeister Geselle

Frage 1: 3.130 Vollzeitäquivalente waren es insgesamt, davon besetzt 2.948, das sind 94,2 %.

Frage 2: 3.258 insgesamt, davon besetzt 2.968, das sind 91,1 %.

Frage 3: Die Differenz von 2.968 zu 3.258 sind 290 Stellen, also 8,9 %. Wir haben einen durchschnittlichen Wert nach KGST angenommen, das sind 59.618 € pro Stelle. Wenn man das auf das Delta 290 multipliziert, kommt man zu 17,4 Mio. €, immer bezogen auf den Stichtag 30.04. Bei jeder Stellenbesetzung und Veränderung in der Stelle reduziert sich das logischerweise. Der Stellenplan 2022 gilt natürlich schon, aber die zusätzlichen Stellen können nicht besetzt werden, weil erst mit der Genehmigung des Haushaltsplanes des jeweiligen Jahres eine Stellenausschreibung und ein Stellenbesetzungsverfahren gemacht werden kann und dann erst die Menschen eingestellt werden.

---

Gefertigt für Oberbürgermeister Geselle  
von Annika Kuhlmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung  
am 20. Juli 2022